

Laufen

Grüne wählen neuen Ortsvorstand

Laufen. Seine Jahreshauptversammlung hält der Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen am Donnerstag, 11. Juli, ab 20 Uhr im Kapuzinerhof in Laufen ab. Die Versammlung ist, wie bei den Grünen üblich, öffentlich. Nach dem Bericht der jetzigen Vorstandschaft erfolgen die Vorstellung und Neuwahl der gesamten Vorstandschaft.

Noch Meldungen für Lauf möglich

Laufen. Für den Capio-Lauf rund um den Abtsdorfer See, der am Freitag, 12. Juli, um 19 Uhr an der Schlossklinik startet, werden noch Meldungen angenommen. Die Strecke geht über fünf oder zehn Kilometer. Teilnehmer, die sich für Nordic Walking entscheiden, müssen ebenfalls fünf Kilometer bewältigen. Bereits ab 16.30 Uhr starten die jüngeren Teilnehmer. Bambini laufen 350 und Schüler 1000 oder 1800 Meter. Anmeldungen und Infos unter www.capio-abtsee-lauf.de. - bo

Die ganze Stadt ist Bühne

Reges Interesse bei der zehnten Ausgabe von "Laufen singt" der Musikfreunde – Tobi Regner begeistert

Von Josef A. Standl

Laufen. Vor genau 100 Jahren hat der Theaterregisseur Max Reinhardt, Begründer der Salzburger Festspiele, seine Idee "Die ganze Stadt ist Bühne" begründet. Dieses Motto gilt auch für Laufen, für nicht wenige kulturelles Zentrum im Rupertiwinkel und darüber hinaus: Durch die umsichtige Pflege dieses Gutes durch Kulturamtsleiter Stefan Feiler gedeihen zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, die dies rechtfertigen. Das sind die Salzachfestspiele auf Schloss Triebenbach, die Stille-Nacht-Historienspiele mit dem Themenweg in der Salzachhalle und im Stadtpark, die Blasmusiktage auf dem Rupertusplatz, die Sommerhistorienspiele Weichbild der Stiftskirche und seit nunmehr zehn Jahren "Laufen singt" der Musikfreunde auf dem Rupertusplatz, um nur einige zu nennen.

Zum Jubiläum haben sich die Musikfreunde etwas Besonderes einfallen lassen: sie luden den Rocksänger Tobias Regner, ein gebürtiger Teisendorfer, ein, dessen Auftritt mit seiner Band den Rupertusplatz zu füllen vermochte und Höhepunkt der abendlichen Musikveranstaltung war. Zuvor stellten die Musikfreunde das Singen selbst in den Mittelpunkt, an dem jeder Interessierte aktiv teilnehmen konnte, nach dem Motto "Nicht der passive Musikkonsum, sondern das Selbersingen ist das Höchste der Gefühle". Lisa Härtter, Logopädin und Chormitglied aus Freilassing, demonstrierte mit den Zuhörern "Circlesinging", ein Pattern mit harmonisch wiederkehrenden Strukturen, bei



Lisa Härtter dirigiert die Zuseher bei einem "Pattern", das alle anregte, mitzusingen



Mit alten Liedern brachte der eigens für diese Veranstaltung zusammengestellte Madrigalchor der Musikfreunde mit Chorleiter Stephan Höllwerth selten Gehörtes zu Gehör. - Fotos: Josef A. Standl



Der gebürtige Teisendorfer Rocksänger Tobias Regner riss sein Pu-

dem sich die "spontanen" auch nicht ausgebildeten Sänger einstimmen konnten. Sie fühlt sich nach einem Seminar mit dem bekannten amerikanischen Musiker und Vokalkünstler McFerrin inspiriert, diese Kunst weiterzutragen, dazu gibt sie auch im Alten Rathaus Seminare.

Mit Standardsatz "Ich kann nicht singen" aufräumen

Beim anschließenden Talk von Chorleiter Stephan Höllwerth mit Susanne Amberg Schneeweis, einer Musikpädagogin aus Wien, wurde versucht, mit einfachen wissenschaftlichen Methoden Menschen zum Singen zu animieren, die Heilsamkeit des Gesanges aufzuzeigen und mit dem Standardsatz "Ich kann nicht singen" aufzuräumen. Absicht der Musikfreunde dabei war sicherlich, neue Sängerinnen und Sänger zu gewinnen, dieses schöne Hobby auszuüben.

Nach dem Open-Air-Rockkonzert mit Tobias Regner, das bei musikalisch angeheizter Stimmung Lieder seines eigenen neueren Schaffens mit seiner unverwechselbaren Stimme brachte, waren nochmals die Musikfreunde am Programm. Das Publikum war eingeladen beim "Sing along" bekannte Evergreens, Schlager, aber auch Lieder aus dem Alpenländischen, mitzusingen. Die Texte wurden auf eine Hauswand projeziert. Die 1. Vorsitzende der Musikfreunde, Marina Rainer, zeigte sich mit der gelungenen Jubiläumsveranstaltung zufrieden und hofft, dass diese ein gelungenes Schaufenster des Chores war.

Eine Sitzbank und Glockenblumen zum Jubiläum

Awo-Ortsverband Laufen feiert mit Bewohnern und vielen Gästen sein Sommerfest und das 100-jährige Bestehen der Organisation

Von Hannelore Bohm

Laufen. Alle Sessel, Stühle und Hocker waren schnell besetzt beim Sommerfest im Awo-Seniorenzentrum in der Dr.-Einhauser-Straße in Laufen. Die Heimbewohner und ihre Gäste freuten sich drin im Foyer und draußen wohlbeschirmt unter den Markisen über den schönen Nachmittag. Eine Sitzgelegenheit kam dann zu besonderen Ehren: Der stellvertretende Vorsitzende des Ortsvereins Laufen, Dr. Joachim Lang, überbrachte die Plakette zu einer großen massiven Bank, die nun vor dem Heim an der Haltestelle des Stadtbusses steht und vom Ortsverein gestiftet wurde. Natürlich musste diese auch gleich ausprobiert werden.

Heimleiter Michael Schönsmaul hieß die Bewohner und die vielen Gäste willkommen. Er erinnerte daran, dass 2019 das 100jährige Bestehen der Organisation Awo gefeiert wird, in Laufen gibt es aber eigentlich schon seit über 400 Jahren Hilfen für Arme und die notleidende Bevölkerung. In der Zeit nach dem Weltkrieg mit Hunger und Not entstand eine Arbeiterbewegung und die Awo half mit Suppenküchen den Menschen vor dem Verhungern. Das ist heute zwar nicht mehr nötig – dafür gibt es andere "Nöte": Ehrenamtliche und Hauptamtliche kümmern sich um Menschen, die einsam sind, die keine Familien oder nur in weiter Entfernung haben, die Schwierigkeiten haben, eine geeignete Wohnung zu finden. Die Arbeit der Arbeiterwohlfahrt ist immer noch wichtig, auch wenn die Arbeitsfelder sich gewandelt haben.

Das bestätigte auch Dr. Joachim Lang. Als Mitveranstalter des Fests bedankte er sich bei allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, grüßte die Bewohner des Seniorenheims, die an diesem Tag im Mittelpunkt standen, die Angehörigen, Gäste, Stadträte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie natürlich

dem Einrichtungsleiter Michael Schönsmaul. Als Geburtstagsgeschenk hatte Dr. Lang eine große Parkbank "mitgebracht" beziehungsweise bereits vom Bauhof eingraben lassen. Darauf soll nun eine Plakette angebracht werden.

"Goldenes" Schild mit einem offenen Herzen

Auf diesem "goldenen" Schild mit dem Awo-Zeichen, dem offefen zur 100-Jahrfeier der Arbeiterwohlfahrt".

Für alle Besucher standen Blumentöpfchen mit Glockenblumen bereit. Jeder durfte sich eines davon mit heimnehmen und im Garten oder im Blumenkasten einsetzen. Die "Gebrauchsanweisung" wurde mitgeliefert: Das winterharte Pflänzchen sollte geder – egal, ob aktiv oder passiv. Anmeldeformulare lägen auf.

Sozialdienstleiterin Barbara Paiva informierte über ihr Aufgabengebiet. Dazu gehört die Koordination der ehrenamtlichen Helfer. Einer davon ist Elias Dinda, der jüngste Mitarbeiter, der bereits als zwölfjähriger Schüler dahegt und gepflegt werden, es ver- zu kam aber nun ins Berufsleben trägt Sonne und Halbschatten, tritt und nicht mehr so viel Zeit kann nach dem Verblühen zu- hat. Er versprach aber immer wienen Herzen, steht geschrieben: rückgeschnitten werden und der vorbei zu schauen. Dinda er- reit gestellt, von denen die Besu-

warb Dr. Lang noch um Mitglie- überreicht. Jeden Freitag kommen Schüler vom Gymnasium nebenan für eineinhalb Stunden herüber zu den Senioren und spielen mit ihnen. Dieses Miteinander hat sich sehr gut bewährt und soll beibehalten werden. Die 2. Bürgermeisterin Brigitte Rudholzer und die 3. Bürgermeisterin Rosmarie Hainz hatten ihre Begrüßung kurz gehalten und in witzige Reime gefasst.

Im Foyer hatte Helene Schöns-"Gestiftet vom Ortsverband Lau- blüht dann erneut. Zum Schluss hielt ein kleines Dankeschön cher gerne Gebrauch machten. mittag gut gelaunt zu Ende.

Natürlich sorgten die Mitarbeiter dafür, dass die Heimbewohner bedient wurden. Alleinunterhalter Klaus sorgte mit altbekannten Weisen für Stimmung und es dauerte nicht lange, bis einige mutig mittanzten. Eine Attraktion war auch das Glücksrad, bei dem jeder einen Preis errang. Als Überraschung hatten die Heimbewohner auch noch zwei Lieder einstudiert, für die sie großen Applaus maul-Feil jede Menge Kuchen be- einheimsten. Und so ging ein bunter und denkwürdiger Nach-



Haben die neue Bank ausprobiert: (von links) Rosmarie Hainz, Dr. Joachim Lang, Brigitte Rudholzer, Barbara Paiva und Michael Schönsmaul.



dem jeder einen Preis errang. - Fotos: Hannelore Bohm



Valentin, der kleine Sohn von Michael Schönsmaul, durfte sich natürlich auch einen Glockenblumentopf aussuchen.



Alleinunterhalter Klaus sorgte mit altbekannten Weisen für Stimmung. Da dauerte es nicht lange, bis einige mutig mittanzten.



Elias Dinda kam schon mit zwölf zum ehrenamtlichen Helferkreis ins Altenheim. Sozialdienstleiterin Barbara Paiva bedankte sich bei ihm.

DIE ORGANISATION

Laufen. Dr. Joachim Lang ging auf das Jubiläum der Organisation ein: "Dies ist ein besonderes Jahr, ein besonderes Sommerfest. Am 13. Dezember 1919 gründete Frau Marie Juhacz unseren Verband nach dem Ersten Weltkrieg nach dem Prinzip: Freiheit, Gleichheit, Toleranz, Solidarität, Gerechtigkeit. Es war die erste Rede einer Frau in der Nationalversammlung - und das obwohl das Frauenwahlrecht erst kurz vorher eingeführt worden war."

Heute hat die Awo 330 000 Mitglieder und 66 000 Ehrenamtliche. Sie betreibt Kinder-Ganztagsschulen, gärten, Asylberatung und ambulante Pflegedienste. Außerdem gibt es ein Bundesjugendwerk der Awo und nicht zuletzt ist die Organisation Mitbegründerin der "Aktion Mensch". Sie ist einer der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, organisiert in Bezirks-, Kreisund in Ortsverbänden. Hier werden sozial schlecht gestellte Personen unterstützt und soziale Projekte gefördert auch in Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum. - bo